



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole

Auf dem nördlichen Seeweg ist die Karasee für die arktische Schifffahrt gut befahrbar, da in den meisten Gebieten maximal lockeres Eis vorkommt. Weiter im Osten kommen in der Laptev See und sogar im Westen der Ostsibirischen See entlang der Küste oder der Festeisgrenze Gebiete mit offenem Wasser vor, aber insgesamt gesehen überwiegt überwiegend erstjähriges aber noch sehr dichtes bis kompaktes Eis, wodurch das Gebiet für die normale Schifffahrt (Atom-Eisbrecher ausgenommen) nicht befahrbar ist. Und gerade in einigen Passagen treibt auch noch altes Eis.

Auf der Nordwestpassage liegt im kanadischen Archipel noch sehr dichtes, dickeres Eis und auch weiter ostwärts bis zur Nordküste Alaskas kommt überwiegend sehr dichtes Eis vor, obwohl örtlich das Eis natürlich jahreszeitlich bedingt schon aufbricht. Aber bis normale arktische Schifffahrt möglich sein wird, dauert es noch etwas.

Die Beringstraße, wo beide Passagen zusammentreffen, ist, bis auf die Kresta Bucht, eisfrei. Auch der südliche Teil der Chukchi See ist auf See eisfrei.

Vorausschauend schreitet in der Arktis der jahreszeitlich bedingte Eisrückgang, bei erwartenden Temperaturen im allgemeinen um dem klimatologischen Mittel (1979-2000), weiter voran. Im Bereich der kanadischen Archipel werden aber Temperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet, so dass dort bei meist positiven Temperaturen ein verstärkter Eisrückgang erwartet wird. Insgesamt gesehen ist die Eisbedeckung sehr viel geringer als der klimatologische Durchschnitt (1981-2010) aber noch über Minimum von 2012.

In der Antarktis nimmt die Meereisbedeckung mit Beginn des meteorologischen Winters weiterhin zu. Im Vergleich mit dem Mittel der letzten 10 Jahren aber auch dem langjährigen Mittel von 1981-2010 liegt die diesjährige Meereisausdehnung unter diesen Werten. Entlang der Küste der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt örtlich sehr dichtes Eis vor und außerhalb treibt lockeres Eis, aber die See zwischen den Küstennahen und den äußeren Inseln ist in Teilen noch eisfrei.

In der nächsten Woche schreitet die normale jahreszeitliche Eisausbreitung weiter voran, aber gerade im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel (~60°W bis 80°W) werden Temperaturen über dem klimatologischen Mittel erwartet, so dass dort die Eisbildung langsamer als normal erfolgt.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort